

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 54. Donnerstag, den 25. August 1821.

Universitätsnachricht.

Am 21. August disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Oberhofgerichtsraths und Assessors der Juristenfacultät D. Jakob Friedrich Rees, der Stud. jur. Herr Karl August Röttsche aus Wohlau in der Lausitz über einige Rechts-Thesen, und hatte dabei den Herrn Studiosen der Rechte Kurt Adolph Ruhland aus Finsterwalde und Herrn Carl Wilhelm Haino von Kaschau, der Cammeralwissenschaften Besizhnen aus Luckau in der Lausitz, zu Opponenten.

Liebe des Vaterlandes.

„Wir sind unserm Vaterlande am nächsten; wir haben von der Einrichtung desselben, von seinen innerlichen Kräften, von seinen innerlichen Mängeln die genaueste Erkenntnis: wir wissen, wie wir denselben unsre Kräfte am nützlichsten machen sollen, und durch die Verbindungen, die wir mit unsern Freunden haben, können wir unserer Liebe wirklich auch den meisten Nachdruck geben; was sollten wir also für einen näheren Beruf haben, mit ungewissem Erfolg unsre Kräfte in fremde Ge-

genden zu verschleudern, und sie unserm Vaterlande zu entziehen, da wir denen, die die Fürsorgung uns zu den nächsten Werkzeugen unserer Wohlfahrt gegeben hat, unsere Dankbarkeit zugleich dadurch beweisen, und, bei der besten Erfüllung der allgemeinen Liebe, noch eine der alleredelsten Pflichten der Natur und der Religion zugleich mit bezahlen können? Denn wenn dieses der Verstand dieses Gebots wäre, daß in unserer Liebe überhaupt Niemand der erste seyn, und die verschiedenen Grade der Nothdurft und der Verdienste darin keinen Unterschied machen dürften, so würde sie oft der menschlichen Gesellschaft mehr schädlich, niemals aber merklich nützlich werden können; denn ihre Wirkungen würden allezeit zu zerstreut und zu matt seyn, als das sie irgend mit einigem Nachdruck könnten empfunden werden. Dazu sind unsere Fähigkeiten und Kräfte viel zu schwach, daß wir sie an vielen Orten zugleich wirksam machen könnten. Dieses ist nur ein Glück für Könige. Wir müssen uns begnügen, von einer Seite an der allgemeinen Wohlfahrt mit arbeiten zu können, und wir thun Alles, was die allgemeine Liebe von uns fordert, wenn wir, ohne Absicht auf unsern Eigennuß, unsere Kräfte da anzuwenden suchen, wo wir den sichersten Nutzen, die

größte Freude, das gewisse Glück, nach unserer besten Einsicht, dadurch zu befördern glauben. Ob der Welt aber diese Vortheile von dieser oder von einer andern Seite kommen, und ob der Fremdling oder unser Bruder, ob unser Freund, oder unser Feind zuerst dadurch gewinnt; dieses ist der Welt gleich viel. Genug für sie, genug für uns, wenn wir unsere Liebe überhaupt am wohlthätigsten und fruchtbarsten gemacht haben.

Aus Jerusalems Predigt von der
allgemeinen Liebe.

Theaternachrichten.

Das für den morgenden Tag angekündigte Lustspiel: des Herzogs Befehl, von R. Löffler, wurde nach der Wiener Theaterzeitung von d. J. Nr. 42 und 46 daselbst am 1ten April d. J. zum erstenmale im k. k. privilegirten Theater an der Wien gegeben und sodann funfzehnmal unausgesetzt bei gefülltem Hause wiederholt. Es ist als ein Seitenstück zum Tagbefehl zu betrachten, und gründet sich, wie dieses, auf eine wahre Anekdote aus dem Leben Friedrich II. Der Verf. hat diese benutzt, um eine an und für sich seltsame Intrigue zu motiviren, und fand Gelegenheit, durch Charakteristik und Situationen seinem Stücke reiche komische Effecte zu geben.

Außerdem stehen an neuen Stücken, wie verlautet, folgende zu erwarten: die biblische Elster, Oper von Rossini, deren Aufführung schon seit längerer Zeit projektirt aber durch Krankheiten wieder verschoben wor-

den war. Die Fabel dieses Stückes ist bereits aus einem früher hier gegebenen Schauspiel: die Elster, nach dem Französischen von Theodor Hell, bekannt, welcher diese Oper ebenfalls aus dem Italienischen übertragen hat. Die Ouvertüre und mehrere Gesangstücke sind bereits öfters hier mit Beifall gehört worden.

Ferner werden auch: der Leuchthurm von Houwald, Fiesko von Schiller, Rosamunde von Körner, Graf Benjowsky von Rogebue und die Prüfung von Kuefart, theils zum erstenmal gegeben, theils neu einstudirt, noch vor der Michaelismesse über die Breter gehen. — Im Leuchthurm erscheint eine neue, das Innere der Kuppel des Leuchthurms darstellende Dekoration vom Herrn Theatermaler Siegert, so wie im Benjowsky eine Winterlandschaft vom Herrn Georgi gemalt. St.

Nachschrift. Mit Vergnügen haben wir diese das Theater betreffende Nachrichten, nach vorher gemachter Anfrage bei der Theaterdirektion, um uns von deren Zuverlässigkeit zu überzeugen, da sie, wie wir glauben, mehreren Lesern willkommen seyn dürften, aufgenommen, und bitten um fernere Beiträge dieser Art.

D. Red.

Bemerkung.

Die ursprüngliche Uebereinstimmung ist und herrscht in der ganzen Natur, so weit diese nicht durch die Kurzsichtigkeit der Menschen verkannt und durch die Thorheiten und Lasten,

der Menschen verunstaltet wird. Die Natur, als die wahre, besteht nur unter der ursprünglichen und ewigen Uebereinstimmung und durch dieselbe.

E. L. Reinhold
(in seiner Synonymik. Kiel 1812.)

Der neue Alexander

„D Vater schreibe nicht so viel!“
Spricht Junker Hans von Federkiel,
Ein vierzehnjähr'ges Männelein.
Zum Vater, den er just beim Verse: Schreiben
Tief sinnend antraf — „Vater, nein!
Was wird mir dann zu dichten übrig bleiben?“
R-l.

Florinde.

Florinde, stolz auf Stand und Adel,
Und auf ein roth und weiß Gesicht,
Verschont sogar mit ihrem Tadel
Hochwohlgebohrne Freyer nicht.

Charade von sechs Sylben.

Oft passend, doch bald groß, bald klein,
nennt man die erste ganz allein;
doch nie so die zwei andern;
hier schließen sie dem Schuh sich an.
Ermüdet von dem Wandern,

sucht die drei letzten Jedermann.
Das Ganze wird, der's sucht, erreichen,
gibt er nur Achtung auf das Zeichen.

Dieselbe Charade.

Die erste schirmt mir ein Theil vom Bein,
die beiden andern stehen nie allein;
Ermüdet von dem Wandern,
wünscht man sich die drei andern.
Das Ganze nimmt die ersten auf,
ermüdet oft vom weiten Lauf.

Getreidepreise vom 18. August.

Weizen	4	Rthl.	—	Gr.	bis	4	Thl.	12	Gr.
Korn	2	=	8	=	=	2	=	10	=
Gerste	—	=	—	=	=	—	=	—	=
Hafer	1	=	8	=	=	1	=	10	=

Holz - Kohlen - und Kalkpreise vom 15. Juli bis 18. August.

Büchenholz	7	Thl.	12	Gr.	bis	8	Thl.	12	Gr.
Birkenholz	6	=	8	=	=	7	=	4	=
Eichenholz	4	=	20	=	=	6	=	4	=
Kiefernholz	4	=	8	=	=	5	=	16	=
Ein Korb Kohlen	2	Thl.	14	Gr.					
Ein Scheffel Kalk	2	Thl.	12	Gr.	bis	3	Thl.	12	Gr.

Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 24sten, zum ersten Male: des Herzogs Befehl, Lustspiel von Töpfer. Herr Töpfer, den Herzog.

Verkauf. Ein Divan, 6 Stühle, ein Sopha, 6 Stühle, ein Secretair von Mahagony, einen von Birnbaumholz, ein Bureau, ein Eckschrank, zwei Spiegel u. alles modern und gut gehalten, ist billig zu verkaufen in der Hainstraße Nr. 345, goldner Stern, im Hofe quer vor 2 Treppen.

Verkauf. Neue holländische Heringe sind in Schocken und im einzelnen billig zu haben bei
J. F. E. Kast.

Vermiethung. Eine Stube, nebst Schlafkammer und Holzraum, ist zu Michael an einen stillen ledigen Herrn zu vermiethen in der Burgstraße Nr. 143, vier Treppen hoch.

Zu vermiethen ist ein Logis in der dritten Etage, von Stube und Kammer, vorne heraus, an ledige Herren auf dem neuen Neumarkt Nr. 630.

T h o r z e t t e l v o m 22. A u g u s t .

Grimma'sches Thor.	U.	Hr. Rfm. Angelo, von Coblenz, im goldnen Adler	12
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Dresdner r. Post	6		
Die Dresdner Diligence	7	Hr. Dr. Breiter u. Dr. Pastor Heimlich, a. Wittenberg, v. Merseburg, in St. Hamburg	1
Hall'sches Thor.	U.	Eine Staffette von Merseburg	1
Gestern Abend.		Hr. Graf v. Jabizko, v. Frankf. a. M., im Hot. de France	5
Hr. Amtshauptm. v. Kraushaar, v. Halle, unbest.	7		
Vormittag.		Petersches Thor.	U.
Hr. Rittmstr. v. Arnim, in pr. Diensten, v. Berlin, pass. durch	8	Gestern Abend.	
Nachmittag.		Hr. Rfm. Besser, v. Altenburg, bei Harzt	7
Hr. Hblgedr. Stein, a. Schweinfurt, im weißen Adler	2	Die Coburger fahrende Post	10
Hr. v. Masau, f. pr. Cammerhr. v. Berlin, im Hot. de Care	3	Vormittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Hr. geb. Secret. Sachs, aus Berlin, von Carlsbad, in St. Berlin	8
Gestern Abend.			
Die Jena'sche f. Post	11	Hospitalthor.	U.
Vormittag.		Nachmittag.	
Hr. Capitän Demoar, als f. russ. Courier, v. Weimar, pass. durch	10	Hr. Rfm. Stein, a. Meissen, bei Zanke	2

Thorschluß um halb 9 Uhr.